

Alp Patnaul, Val Lumnezia (GR)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sömmerungsalp:	Alp Patnaul, Val Lumnezia
Alpbetreiber:	Alpkorporation Gemeinde Lumnezia
Topographie:	von übersichtlich bis sehr steil, felsig und unübersichtlich
Infrastruktur	Alphütte vorhanden
Transporte:	Grosse Lasten müssen im Frühjahr per Helikopter zur Hütte geflogen werden, alles Weitere muss zu Fuss zu den verschiedenen Weidebereichen transportiert werden.
Tiere:	ca. 1000 Schafe von verschiedenen Besitzern
Herdenschutz:	2022 Einsatz von zuerst 2, dann 4 Herdenschutzhunden Ständige Behirtung durch zwei Hirten Einsatz eines Nachtpferches
Wolfspräsenz:	Mitten im Territorium des neuen Wannaspitz-Rudels und am Rande des Val Gronda-Rudels
Gefahrenperimeter:	Ja

Allgemeine Projektinformationen

Die Verantwortlichen der Alp Patnaul haben uns am 1. August 2022 um Nothilfe angefragt. Die Alp befindet sich bei Vrin in der Gemeinde Lumnezia und liegt mitten im Territorium des im Sommer neu nachgewiesenen Wannaspitz-Rudels. Auf der Alp wurden rund 1000 Schafe gesömmert.

Die Wolfsituation auf der Alp verursachte horrenden Zusatzkosten für neues Zaunmaterial, leistungsstarke Solarviehhüter, zusätzliche Helikoptertransporte und Personal für die Unterstützung der Hirten. All diese Zusatzkosten überstiegen die finanziellen Möglichkeiten der Alpkorporation.

Umgesetzte Herdenschutzmassnahmen

Die 1000 Schafe wurden zu Beginn der Alpsaison von einem Hirtenpaar tagsüber gehütet und abends in einen Nachtpferch getrieben. Die Herde wurde zusätzlich von zwei jungen Herdenschutzhunden bewacht. Da die Alp mitten im Gebiet des Wannaspitz-Rudels liegt, welches mindestens sechs Welpen aufzog, stieg der Druck auf die Alp enorm und die beiden jungen Schutzhunde hatten keine Chance, alle 1000 Schafe zu schützen. So kam es zu einzelnen Rissen und die Schutzmassnahmen mussten massiv verstärkt werden. Die Hirten konnten kurzfristig zwei weitere Herdenschutzhunde übernehmen, zusätzliches Hilfspersonal musste organisiert werden und die Weidegebiete wurden, wo es möglich war, unter grossem Aufwand eingezäunt. Die Hirten waren Tag und Nacht bei den Schafen und wurden von den Landwirten unterstützt. Einen Teil der Alp nutzten sie nicht mehr, da das Zäunen im steilen und steinigem Gelände nicht möglich war. Dank der enorm aufwändigen verstärkten Schutzmassnahmen konnten weitere Verluste durch die Wölfe vermieden werden.

CHWOLF möchte das grosse Engagement der Alpbewirtschafter nach Möglichkeit weiter unterstützen

Herdenschutzmassnahmen 2023

Die Alpverantwortlichen möchten die aufwendigen Herdenschutzmassnahmen auch in der kommenden Alpsaison weiterführen und nach Möglichkeit optimieren.

- Permanente und professionelle Behirtung während der gesamten Alpsaison.
- Einsatz von 4 Herdenschutzhunden
- Aktive und kontrollierte Weideführung, wo möglich Zäunung
- Einsatz eines Nachtpferches
- Situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun und Blinklampen

Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen

- Ganzjahresunterhalt der Herdenschutzhunde, Hundefutter und Pflegeartikel
- Optimale veterinärmedizinische Betreuung der Hunde
- Ergänzung und periodische Erneuerung des Zaun- und Erdungsmaterials
- Notwendige Helitransporte für Hundefutter und Zaunmaterial

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**